

Tischvorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0716/2009

Abteilung: Fachbereich 4

Bearbeiter/in: Ingo Faus

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	28.01.2009	öffentlich	Information

**Betreff: Einrichtung eines Jugendstadtrates
Ergebnis des Prüfungsauftrages des Stadtrates**

K o r r e k t u r (Ergänzung einer Textzeile)

Ausgangslage

Die Einrichtung eines Jugendstadtrates wurde am 10. Juni 2008 im Stadtrat behandelt und zur weiteren Beratung in den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

Im Jugendhilfeausschuss wurde am 03. September 2008 beschlossen, einen Workshop durchzuführen, in dem die Einrichtung des Jugendstadtrates gemeinsam mit jungen Menschen erarbeitet und besprochen werden sollte.

Workshop I am 27. September 2008

Der Workshop fand am 27. September 2008 von 10:00 bis 14:30 Uhr in der Jugendförderung statt.

Als externer Referent konnte Jürgen Gügel begrüßt werden, der in Neuwied den dortigen Jugendbeirat betreut und auf Landesebene für das zuständige Ministerium bereits seit einigen Jahren als Referent für das Thema „Partizipation“ auftritt.

Eingeladen waren

- der Vorstand des Stadtjugendrings (4 Personen)
- je 2 Vertreterinnen und Vertreter der im Stadtjugendring vertretenen Vereine und Verbände (24 Personen)
- je 2 Schülersprecher/innen der weiterführenden Schulen (28 Personen)
- je 2 junge Menschen aus den Jugendcafés Nord und West sowie aus BMECTE (6 Personen)
- der/die Vorsitzende des Rings politischer Jugend (1 Person)
- je ein/e Vertreter/in der im Ring politischer Jugend vertretenen Jugendorganisationen politischer Parteien (4 Personen)
- die Vorsitzenden der im Stadtrat vertretenen Fraktionen/Fraktionsgemeinschaften (7 Personen)

An der Veranstaltung nahmen 25 Personen teil. Diese Personen setzten sich wie folgt zusammen:

Alter:

9 Personen U 18
8 Personen U 27
8 Personen 27 und älter

Geschlecht:

14 Teilnehmerinnen
11 Teilnehmer
(U 18: 5 Teilnehmerinnen
4 Teilnehmer)

Funktionen:

- 8 Personen aus Jugendverbänden und Stadtjugendring
- 7 Personen der Jugendorganisationen der Parteien
- 6 Personen aus den Fraktionen/dem JHA
- 2 Personen aus offenen Treffs
- 1 Person aus den Schulen
- 1 Person ohne Angabe

Zu Beginn der Veranstaltung informierte Ingo Faus über den Stand der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Speyer und gab einen Überblick über die Vielfalt der Jugendvertretungen in den kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz. Anschließend stellte Jürgen Gügel die Arbeit des Jugendbeirats Neuwied vor.

Die Inhalte der einleitenden Referate wurden in zwei Arbeitsgruppen diskutiert. Insgesamt wurde die Gründung eines Jugendstadtrates überwiegend befürwortet.

Im abschließenden Plenum wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Angesichts der geringen Beteiligung der eigentlich betroffenen Zielgruppe soll ein weiterer Workshop für Jugendliche organisiert werden.

Dieser soll – den Gewohnheiten Jugendlicher folgend – nicht vormittags, sondern nachmittags stattfinden. Idealerweise sollen nicht ausschließlich Erwachsene das Thema vorstellen, sondern Jugendliche aus ihrer eigenen Erfahrung berichten. Zusätzlich zur Einladung über die Schulen soll über die Presse eingeladen werden.

2. Wenn in Speyer ein Jugendstadtrat gegründet wird, dann sollen folgende Rahmenbedingungen gelten:

- Wählbar und wahlberechtigt sind Jugendliche im Alter von 12 bis unter 18 Jahren aus Speyer unabhängig von ihrer Nationalität.
- Die Wahlen finden an den Schulen statt. Für Jugendliche, die keine Speyerer Schule besuchen, wird ein zentrales Wahllokal in der Jugendförderung eingerichtet.
- Je Schule werden – abhängig von der Schülerzahl – 1-2 Delegierte gewählt.
- Die Wahlperiode dauert 2 Jahre.

Workshop II am 29. November 2008

Der Workshop II fand am 29. November 2008 von 14:00 bis 15:30 Uhr in der Jugendförderung statt.

Erneut konnte Jürgen Gügel begrüßt werden, der diesmal mit acht Jugendlichen des Jugendbeirats Neuwied angereist war.

Eingeladen waren die 12-17 jährigen Speyerer Jugendlichen.

Hierfür wurden angeschrieben

- die Fachkonferenzen Sozialkunde der Speyerer Gymnasien
- die Schulleitungen der übrigen für die Altersgruppe relevanten Speyerer Schulen
- die volljährigen Teilnehmer/innen des Workshops I
- die jugendlichen Teilnehmer/innen des Workshops I
- die Schülersprecher/innen und die stellv. Schülersprecher/innen aller für die Altersgruppe relevanten Speyerer Schulen

Am 18. November 2008 fand ein Pressegespräch statt, in dem über das Thema „Jugendstadtrat“ informiert und die Jugendlichen eingeladen wurden.

An der Veranstaltung nahmen (neben einzelnen Erwachsenen) 11 Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren teil. Diese Jugendlichen setzten sich wie folgt zusammen:

Wohnort:

10 Jugendliche aus Speyer
1 Jugendlicher aus Lingenfeld

Geschlecht:

2 weibliche Jugendliche
9 männliche Jugendliche

Schulen:

6 Schüler/innen des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums
1 Schüler des Gymnasiums am Kaiserdom
1 Schüler des Hans-Purmann-Gymnasiums
1 Schüler der Georg-Friedrich-Kolb-Realschule
1 Schülerin der Edith-Stein-Realschule
1 Schüler der Regionalen Schule Dudenhofen

Zu Beginn der Veranstaltung wurde erläutert, worum es sich bei einem Jugendstadtrat handelt und welche Rechte ein solches Gremium nach der Gemeindeordnung hat. Anschließend stellten die Neuwieder Jugendlichen ihren Jugendbeirat vor und berichteten von ihren Erfahrungen aus der Arbeit in diesem Gremium.

Die folgende sehr rege Aussprache ergab ein positives Votum für die Einrichtung eines Jugendstadtrates.

Wichtige Aspekte der Erfahrungen aus Neuwied

Ein funktionierender Jugendstadtrat bedarf einer intensiven pädagogischen Begleitung. Für ein Gremium in Speyer ist von einer halben pädagogischen Stelle auszugehen.

Die Einrichtung eines Jugendstadtrates ist ein längerer, besonders anfangs mitunter mühsamer Prozess. In Neuwied dauerte es vier Jahre (= zwei komplette Amtszeiten), bis der dortige Jugendbeirat etabliert war und sowohl unter den Jugendlichen der Stadt als auch **unter den Politikern „einen Namen hatte“**.